Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

des gleichem Das abprechung ist ein lob=
samer den dy erst vnd die schol man tuen lau=
terleich durich gott mit vmb kumen zeitl=
ichen lon oder gnad Es sind zwaÿ ding de
vns latten vnd zichen zu der abprechung
dins ist das wir nimer mit rechter zim=
leicher danchperkait dy gob gottes emph=
achen vnd das wir si nimer zimleich zum
rechten ende noch der ordnugn gottes pr=
auchen Das ander ist das gott von allen den
gaben dy er vns gibt in streng rechtung
wadern wirt nach welchem ende vnd mein=
ung wir si emphangen haben das ist vmb
unsern mutt willen oder vnser recht
natturstichait oder vmb ein gmainen nutz
wan was ein yegleicher menschh ym selb
ab preicht von dem selben muss er nicht
ander rechen vnd aus dem abprechen
komen zwen nutz dinex ist bechantnuss
gottleicher hainleichkait Der ander
der ist der erhörung guetter begird vnd
dysser zwaÿ ding dew sind offenbar an
dem Ypheten daniel man do er selb nicht